



Unsere Mission

Wir ermutigen benachteiligte Dorfgemeinschaften in der Mekong Sub-Region, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Wir arbeiten eng mit den Gemeinschaften zusammen, um Gesundheits- und Bildungsstandards der Kinder sowie die sozioökonomischen Möglichkeiten für Familien zu verbessern.

Unsere Werte

Wir orientieren uns an den Bedürfnissen der Begünstigten

Wir fördern und schützen die Rechte von Kindern

Wir nutzen unsere Ressourcen effizient und effektiv

Die Vielfältigkeit der Begünstigten ist uns bewusst, und wir schätzen sie

Wir arbeiten transparent und legen Rechenschaft ab

Wir überdenken unsere Arbeit ständig und streben danach, sie kontinuierlich zu verbessern

Kontakt

Daniel Marco Siegfried, Gründer

daniel@childsdream.org

Marc Thomas Jenni, Gründer

marc@childsdream.org

Tel. +66 (0)53 201 811

Fax. +66 (0)53 201 812

www.kindertraum.org

info@childsdream.org

Adresse

Child's Dream Foundation
238/3 Wualai Road
T. Haiya, A. Muang
Chiang Mai 50100
Thailand

Dezember 2010

Oje! Marc befindet sich momentan in seinem fünfwöchigen Sabbatical – das er sich wohlverdient hat, nachdem er die letzten sieben Jahre Child's Dream mitaufgebaut und in dieser Zeit kaum eine Auszeit genommen hat. Und Daniel? Daniel schreibt normalerweise die Einleitung für unsere Newsletter, aber ist derzeit viel unterwegs und besucht ein Projekt nach dem anderen! Nun dürft Ihr drei Mal raten... Genau, ich schreibe diese Einleitung. Während Marc also seine Füsse im kalten Atlantik an der Küste Südafrikas badet und Daniel den Geländewagen gekonnt über enge, schlammige Lehmpfade zwischen saftigen, laotischen oder kambodschanischen Reisfeldern steuert, möchte ich Euch einen Überblick über unser Team geben.

Erlaubt mir zum Einstieg einige Worte über mich selbst, da viele von Euch mich vielleicht noch nicht kennen. Ich bin die Dritte im Managementteam von Child's Dream. Daneben bin ich Leiterin des Universitäts-Stipendienprogramms, bin für das Personalwesen und – gemeinsam mit Marc und Daniel – für Fundraising verantwortlich. Darüber hinaus kümmere ich mich um so bedeutende Aufgaben wie das Führen einer stets aktuellen Schlüsselliste, die Einhaltung von Parkplatzregeln auf unserem Gelände sowie die regelmässige Befreiung unseres Schuhregals von müffelnden Sportschuhen, die sich dort ansonsten in aller Ruhe ihrem endgültigen Verfall hingeben.

Darum haben wir irgendwann beschlossen, dass ich den Titel "COO", oder „Chief Operating Officer“, führen soll. Wenn ich zurückblicke, glaube ich, dass wir diesen Titel eher mangels passender Alternativen als aus wirklicher Überzeugung gewählt haben. Wir sassen vor dem Computermonitor, starrten auf meine Visitenkarte und suchten nach der kürzest möglichen Bezeichnung für meine Tätigkeit, die unter meinem Namen Platz hatte. Der Titel "Frau mittleren Alters" entpuppte sich als zu lang, wie auch "Sicher keine Bankerin". Wenn ich eine Bezeichnung finden müsste, die meine Funktion am besten beschreibt, würde ich wahrscheinlich "Thermostat" wählen: Ich heize, wenn es kalt ist, und kühle ab, wenn es zu heiss wird. Und weil ich natürlich den Anspruch habe, das modernste aller Schweizer Thermostat-Modelle zu sein, bin ich so eingestellt, dass ich während meiner Betriebstätigkeit so wenig Lärm wie möglich verursache.

Am meisten schätze ich an meiner Tätigkeit die Personalarbeit. Ich bin davon überzeugt, dass wir ein aussergewöhnliches Team haben. Als ich mich Child's Dream verbindlich anschloss, hatten wir nur drei Mitarbeiter und einen Volontär. Wir mussten und wollten unser Team ausbauen, und zwar möglichst schnell. Mittlerweile sind wir 27 Teammitglieder, 23 in Chiang Mai/Thailand und vier in Siem Reap/Kambodscha, davon 16 Frauen und 11 Männer. Die Anzahl Volontäre schwankt. In unserem Team sind alle Länder vertreten, in

denen Child's Dream tätig ist, plus ein Amerikaner und vier Schweizer. Das Durchschnittsalter unseres Team beträgt 34 Jahre. Ich bin sehr stolz darauf, dass wir es geschafft haben, ein Team aufzubauen, das alle Länder der Mekong Sub-Region repräsentiert. Was mich immer wieder fasziniert, ist die Tatsache, dass wir Dinge tun, von denen in jedem Managementhandbuch abgeraten wird, so z.B. Stellen auf Personen zuzuschneiden. Wir haben das gemacht und es hat funktioniert. Wie Ihr später in dieser Newsletter sehen werdet, haben wir jemanden fast ausschliesslich aufgrund von Bauchgefühl angestellt und es war eine sehr gute Entscheidung (es muss an dieser Stelle allerdings angefügt werden, dass dies nicht unser Standardvorgehen bei Rekrutierungen geblieben ist). Im Sommer 2009 haben wir in einem schwierigen und sehr emotionalen Prozess – um es gelinde auszudrücken – einen Grossteil unserer Führungsverantwortung abgegeben. Dieser Prozess war vorgängig nicht sonderlich geplant oder strukturiert. Ich habe in all den Jahren in etwa 20 verschiedenen Ländern im Personalbereich gearbeitet; noch nie habe ich ein Team erlebt, das seine neue Verantwortung so gewissenhaft und engagiert übernommen hat, wie unser Team. Natürlich gab es in diesem Anpassungsprozess immer mal wieder Meinungsverschiedenheiten. Aber wenn nicht alle so überzeugt und loyal gegenüber unserem gemeinsamen Ziel gewesen wären, hätte es niemals funktioniert. Diese Beobachtung macht mich extrem stolz und stimmt mich zuversichtlich, dass Child's Dream auf dem richtigen Weg ist, eine lokale Organisation zu werden, die lokal hilft. Mein ganz persönliches Ziel ist es, mich in nicht allzu ferner Zukunft als COO obsolet zu machen.

*Von Manuela C. Bianchi,
Chief Operating Officer*



Bei Bezeichnungen in diesem Text wie "Schüler" oder „Volontär“ sind stets weibliche und männliche Personen gemeint.

Child's Dream News

Grüezi & Aufwiedersehen

Vermutlich hat für **Chirasak Phetchompoo** (Kurzname: **Gee**) am 1. Oktober 2010 ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Nachdem er einige Monate als Volontär bei uns tätig war, haben wir **Gee** als Assistant Field Coordinator für Laos eingestellt. **Gee** ist Laote, kam aber schon in jungen Jahren nach Thailand, um in einem Tempel zur Schule zu gehen. Später studierte er an einer thailändischen Universität. Er und **Koy** bilden nun unser Laos-Team. Gees Sprachkenntnisse und sein Wissen über Laos sind für uns von grossem Wert. Willkommen **Gee**!



Sino He, die in unserem kambodschanischen Büro für Finanzen und Administration verantwortlich war, hat sich entschlossen, eine neue Herausforderung bei einer anderen Organisation anzunehmen. Wie immer haben wir einige Volontäre bei uns, die uns tatkräftig unterstützen und für spannende Inspirationen in unserem Team sorgen. Bei uns im Büro sind neu **Nikoleta Nikisianli**, **Dennis Lerchl** und **Opor Srisuwan**. **David Easton** und **Angelin Au Yong** werden ihr Volontariat bei uns verlängern, was uns natürlich sehr freut! Wir hatten auch einige Volontäre, die in Projekten vor Ort Englisch unterrichteten: **Alexandra Beiner**, **Richard Knibb**, **Sylvie Martlew** und **Simone Straub**. **Regina Meyer** hat sich entschlossen, nochmals für einige Monate nach Siem Reap zu kommen und unser Team dort zu unterstützen. Alle Volontariatsberichte können hier heruntergeladen werden: <http://childsdream.org/get-involved/volunteer-jobs/volunteer-reports/> (Englisch) und <http://childsdream.org/de/mach-mit/volontariate-jobs/volontariatsberichte/> (Deutsch).

Unser Team ist zudem auf unerwartete Weise um drei Mitglieder gewachsen, die uns buchstäblich zugelaufen sind: zwei schwarze Katzen und ein weisses Kaninchen. Niemand von uns hat eine Ahnung, wie das Kaninchen zu uns gefunden hat. Max, das Kaninchen, hat Daniel sofort verzaubert (und wahrscheinlich an die vielen Tiere erinnert, die Daniel als Kind in seinem Zimmer hatte), so dass dieser ihm in unserem Garten einen riesigen Freilaufkäfig gebaut hat, wo Max sich austollen kann. Wir sind gespannt, wie lange es dauert, bis Max ein Loch buddelt, um unter dem Zaun hindurch in Nachbar's Garten zu gelangen, wo das „Gras bekanntlich grüner ist“.



Projekt-News

Gesundheit – Malaria-Kontrollprogramm

In enger Kooperation mit dem Global Health Access Programm (GHAP) und einer lokalen Organisation, die im Gesundheitswesen aktiv ist, helfen wir Menschen im Karenstaat in Myanmar seit 2006. Ziel ist es, Malaria vorzubeugen und/oder schnellstmöglich zu behandeln. Die Belastung durch Malaria konnte in dieser Gegend bereits signifikant gelindert werden – der Verbreitungsgrad in unseren Zieldörfern sank von ursprünglich ca. 20% auf einen Tiefstand von ca. 3-5%.

Alle drei von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfohlenen Methoden werden in unserem Malaria-Kontrollprogramm angewandt, wobei diese Strategie "Roll Back Malaria Initiative" genannt wird.

1. "Vektorkontrolle" – die gesamte Zielgruppe erhält Moskitonetze, die mit lange wirkenden Insektiziden behandelt wurden. Eine neue Technologie ermöglicht, dass die Moskitonetze auf "Lebenszeit" wirksam bleiben und nicht im Halbjahresrhythmus re-imprägniert werden müssen, was bei einer „wandernden“ Bevölkerung sehr aufwendig ist. So kann ein effektiver Schutz gewährleistet werden. In anderen Ländern hat sich gezeigt, dass die Kindersterblichkeit durch den Einsatz von Moskitonetzen um bis zu 20% gesenkt werden kann.
2. "Frühzeitige Diagnose und Behandlung" – Medizinisches Personal führt erprobte Schnelltests durch, um Malaria zu diagnostizieren. Die unkomplizierten Tests lassen sich flexibel und problemlos im Regenwald durchführen, wo Mikroskopie unmöglich ist – ein Tropfen Blut reicht aus, um den Test durchzuführen. Positiv getestete Personen werden strikt nach lokalen Vorgaben therapiert, um so möglichen Resistenzen vorzubeugen. Die Anwendung minderwertiger Massnahmen setzt Patienten einem hohen Gesundheitsrisiko aus, so dass zum Beispiel die Behandlung fehlschlagen oder die Krankheit ausbrechen kann.
3. "Aufklärung" – GHAP unterstützt das Malaria-Kontrollprogramm, indem sie regelmässig Ausbilder schulen, die dann in ihre Einsatzgebiete zurückkehren und dort medizinisches Personal mit den Richtlinien des Programms und Behandlungsmethoden vertraut machen. Die Ausbilder richten zudem in jedem Dorf ein Malariakomitee ein. Das medizinische Personal übernimmt dabei Aufgaben wie die Verteilung von Moskitonetzen, Malariadiagnose und -behandlung, Datensammlung und die Überwachung von eingeleiteten Massnahmen.

Nach der letzten Ausbildung im April 2010 wurden weitere 11 Gebiete in das Malaria-Kontrollprogramm aufgenommen, womit das Zielgebiet nun 41 Dörfer bzw. 37,225 Personen umfasst. Die starke Fluktuation des ermittelten Verbreitungsgrads von Malaria hat damit zu tun, dass oft nur eine sehr kleine Anzahl an Haushalten in Folge von Fluchtaktivitäten getestet werden kann, was folglich zu ungenauen Daten führt. Der Anteil der Haushalte, der mindestens ein Moskitonetz besitzt, ist seit Juni 2009 um 5% gestiegen, was eine verbesserte Abdeckung indiziert. Über alle Altersgruppen hinweg ist der Prozentsatz von Personen, der die vorherige Nacht unter einem Moskitonetz geschlafen hat, in der zweiten Hälfte 2009 auf 70% gestiegen.



Diese Steigerung zeigt, dass die intensivere Kommunikation Früchte trägt und die Bevölkerung bereit ist, ihr Verhalten infolge der Aufklärung zu ändern. Das Malaria-Kontrollprogramm zeigt weiterhin eindrucksvolle Fortschritte bei der Erreichung von Überwachungs- und Evaluationsmerkmalen und erreicht dabei international vorgegebene Ziele. Es gibt also Grund zur Hoffnung!

Weshalb sowohl Primar- als auch Sekundarschulen in Laos wichtig sind

Seit 2006 haben wir in Laos bereits über 40 Bauten erstellt (5 Kindergärten, 21 Primar- und 15 Sekundarschulen, 1 Unterkunft) – eine Zahl, die uns selbst erstaunt! Zu Beginn dieses Schuljahres hat die laotische Regierung den Lehrplan grundlegend umgestellt, was erhebliche Auswirkungen auf ein so armes Land wie Laos hat. Bis anhin bestand das laotische Schulsystem aus fünf Jahren Primarschule “pathom 1-5” und fünf Jahren Sekundarschule “mathayom 1-5”. Nach der Reform umfasst die Sekundarstufe sieben Jahre: die ersten vier Jahre genannt “mathayom 1-4” und die letzten drei Jahre genannt “mathayom sombuun” oder Mittelschule. Somit umfasst die obligatorische Schulzeit insgesamt zwölf Jahre. Statistiken zeigen, dass 86% der Jungen und 82% der Mädchen die Primarschulausbildung beginnen, jedoch lediglich 62% aller Kinder sie abschliessen. Die Zahlen für die Sekundarstufe “mathayom 1-4” liegen noch tiefer mit 38% bei den Jungen und 32% bei den Mädchen.

Diese nationalen Statistiken sind jedoch nicht repräsentativ für unsere Zielregionen, wo die Situation – vor allem in Bezug auf das Geschlechterungleichgewicht – noch gravierender ist. Dies liegt vor allem an der mangelhaften oder fehlenden Infrastruktur.

Es ist unbestritten ein wichtiger und willkommener Schritt der laotischen Regierung, das Schulsystem an internationale Standards anzupassen. Auf



der anderen Seite bedeuten die Reformen aber auch eine enorme logistische und finanzielle Belastung für das Land. Neben den Jugendlichen, die nach der Primarschule in die Sekundarschule kommen, bleiben nun all diejenigen nochmals zwei

Jahre, welche “mathayom 5” abgeschlossen haben. Es liegt also auf der Hand, dass diese Reform zu einem Mangel an Klassenzimmern, Infrastruktur, Lehrpersonal, Ausstattung und Schulmaterial führt. Wir befürchten, dass das Geschlechterungleichgewicht noch weiter zunehmen wird und vor allem Mädchen unter den Auswirkungen leiden werden, indem sie zugunsten der männlichen Klassenkameraden auf eine Ausbildung verzichten müssen. Die Landwirtschaft ist derzeit immer noch der Hauptmotor in Laos’ Volkswirtschaft. Infolge zunehmender bilateralen Handelsabkommen mit Nachbarländern verändert sich diese Volkswirtschaft jedoch rasant. Die nächste Generation muss dieser Herausforderung gewachsen sein.

Unsere grundsätzliche Zielsetzung, Kindern in Laos eine umfassende Ausbildung zu ermöglichen, bleibt unverändert, jedoch geben wir nicht mehr länger Primarschulen den Vorzug. Stattdessen analysieren wir in unseren Zielgemeinden die Ausbildungsbedürfnisse ganzheitlich und arbeiten dann in enger Kooperation mit den Gemeinschaften an Lösungen, unabhängig davon, ob es sich um Primar- oder Sekundarschulen handelt. Die Kosten für den Bau eines Schulgebäudes hängen von der Grösse ab, aber betragen in der Regel zwischen US\$ 30,000-50,000.

Mittelschul-Stipendienprogramm

Es gibt in Thailand, Laos und Kambodscha viele junge Menschen, die keine Möglichkeit haben, eine Mittelschule zu besuchen. Diese

Ausbildung hat in den verschiedenen Ländern auch unterschiedliche Namen. In Thailand und in Laos heisst sie “mathayom”, in Kambodscha spricht man einfach von der 10., 11. und der 12. Klasse.

Statistiken zufolge absolviert die Mehrheit der jungen Menschen in diesen Ländern nur die Sekundarschule, da diese Stufe meistens die höchste ist, die in den (ländlichen) Schulen angeboten wird. Jugendliche, die eine Mittelschule besuchen möchten, müssen ihr Dorf verlassen und in einer Unterkunft in der Nähe der Schule wohnen. Da die dabei anfallenden Kosten von den Familien oft nicht getragen werden können, platzen viel Studierträume an diesem Punkt. Wir möchten diese Lücke schliessen und haben deshalb ein Mittelschul-Stipendienprogramm ins Leben gerufen. In Thailand und Laos unterstützen wir bereits im Schuljahr 2010-11 Schüler aus abgelegenen Gegenden, die ihre Ausbildung auf Sekundarstufe abgeschlossen haben, in Kambodscha werden wir 2011 beginnen.



Bis jetzt haben wir neun Schüler aus Thailand und acht aus Laos ausgewählt, in Kambodscha rechnen wir nächstes Jahr ebenfalls mit 8-10 Schülern. Das Auswahlverfahren der Jugendlichen umfasst verschiedene Schritte (Bewerbung/Aufsätze, Interviews und Hausbesuche) und hält sich an die folgenden Kriterien:

- Sehr gute akademische Leistungen und finanzielle Bedürftigkeit
- Reifes und vorbildliches Verhalten
- Starker Wunsch, eine höhere Ausbildung zu absolvieren

Das dreijährige Stipendium umfasst die Schulgebühren sowie einen Kostenbeitrag für Lebenshaltung und Schulmaterial. Das Projektteam stellt sicher, dass die ausgewählten Personen die Bedingungen während der gesamten Studienzzeit erfüllen. Zu den Vorgaben gehört unter anderem, dass die Schüler kein zusätzliches Stipendium einer anderen Institution annehmen und das erhaltene Geld nicht weitergeben dürfen, um Familie und/oder Angehörige zu unterstützen, und an sämtlichen Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Stipendium teilnehmen müssen. Wer die Prüfungen nicht besteht, verliert das Stipendium.

Einige Zahlen:

Land	Studierende 2010/2011	Studierende (neu) 2011/2012	Jährliches Budget pro Studierende
Thailand	9	20	ca. US\$ 660
Laos	8	20	ca. US\$ 660
Kambodscha	0	10	ca. US\$ 780

Erfolgreiche Schüler werden zudem die Möglichkeit haben, sich für unser Universitäts-Stipendienprogramm zu bewerben. Wir hoffen, dass die Absolventen in ihren Ländern künftig als “Bindeglieder” zu Child’s Dream fungieren, unsere Aktivitäten unterstützen und anderen Kindern in ihren Heimatländern helfen.

Youth Connect – Jugendliche vermitteln

Entlang der thailändisch-burmesischen Grenze haben Jugendliche kaum Möglichkeiten, eine Berufsausbildung zu absolvieren. Auf der Suche nach einem besseren Leben kommen viele Menschen aus Myanmar nach



Thailand und hoffen auf bessere Bildungs- und Arbeitschancen, die sie in ihrer Heimat nicht haben. Obwohl die meisten Jugendlichen nach Abschluss der Mittelschule zu arbeiten beginnen, gibt es kaum Angebote von

Berufsausbildungen oder adäquaten Stellen. Youth Connect schliesst diese Ausbildungslücke mit folgenden vier Ausbildungskomponenten:

Kurse, die spezielle Fähigkeiten vermitteln: Es handelt sich hierbei um ein Ausbildungsangebot, das Fähigkeiten vermittelt, die für den Berufseinstieg als relevant erachtet werden. Die angebotenen Kurse richten sich einerseits nach Umfrageergebnissen, welche Fähigkeiten mögliche Arbeitgeber als relevant einstufen, andererseits nach den bei Jugendlichen durchgeführten Einstufungstests. Die Kurse werden in den Schulen der Jugendlichen abgehalten und in den Lehrplan integriert.

Berufslehre: Jugendliche, die in einer burmesischen Migrantenschule ausgezeichnete Leistungen erbringen, können nach Abschluss der oben beschriebenen Kurse in einem lokalen Unternehmen eine Lehre absolvieren. Die Ausbildung wird vom Stellenvermittlungszentrum von Youth Connect organisiert und durch regelmässige Besuche von YC-Angestellten begleitet. Zudem berichten sowohl der Arbeitgeber als auch die Jugendlichen regelmässig über die erzielten Fortschritte.

Stellenvermittlungszentrum: Das Stellenvermittlungszentrum steht in regelmässigem Kontakt mit bestehenden und potenziellen Arbeitgebern. Jugendliche aus Migrantenfamilien finden in der Regel über informelle Wege Arbeit (d.h. über Familie und Freunde), da ihre Bewegungsfreiheit aufgrund fehlender Papiere eingeschränkt ist. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, sich im Center über offene Stellen zu informieren. Das Center dient aber nicht nur zur Stellenvermittlung, sondern es unterstützt auch beim Erstellen der Bewerbungsunterlagen und bei der Vorbereitung für Vorstellungsgespräche. Vorrang haben die Jugendlichen, die bereits Ausbildungskurse abgeschlossen haben.

„Soziale Unternehmen“/Ausbildungszentrum: Youth Connect errichtet derzeit ein Ausbildungszentrum in Form einer Pension, das weitere „soziale Unternehmen“ bei deren Gründung unterstützen soll. Die Pension soll einerseits Ausbildungsplätze für die Jugendlichen von Youth Connect bereitstellen, andererseits Kapital generieren, auf das Gründer von „sozialen Unternehmen“ in Form von Startkapital zurückgreifen können.

Weitere News

Khanittha Khanthasewee, unsere Accounting Managerin (Spitzname „U“)

Es war Mitte April 2006, als mich jemand anrief und Englisch mit mir redete – ich verstand kein Wort und hatte folglich keine Ahnung, worum es ging. Am Tag darauf rief mich **Tai** an und lud mich ein zu einem

Vorstellungsgespräch bei Child’s Dream für die Stelle als Accounting Manager. **Marc** und **Manuela** interviewten mich. Vor vier Jahren war mein Englisch sehr schlecht (heute ist es wesentlich besser). **Marc** und **Manuela** stellten ihre Fragen auf Englisch. Ich verstand zwar, was sie wissen wollten, konnte aber nicht auf Englisch antworten und gab auf Thailändisch Auskunft. Und ich glaubte, die beiden verstanden überhaupt nichts von dem, was ich ihnen erzählte. Ich hatte vorher noch



nie von Child’s Dream gehört. Als ich aber zum ersten Mal ins Büro kam und die Leute dort sah, wusste ich: Hier will ich arbeiten. Ich habe mich also durch das Vorstellungsgespräch gequält und war mir nachher fast sicher, dass ich die Stelle nicht bekommen würde. Ende Mai 2006 rief mich jedoch **Tai** an und teilte mir mit, dass sich Child’s Dream für mich entschieden hatte und dass ich ab 1.

Juni dort meine Stelle antreten könnte. Es ist eine unglaubliche Geschichte! Ich konnte keine Frage des Interviews beantworten und dachte, dass ich keine Chance hätte, die Stelle zu erhalten. Aber bei Child’s Dream ist alles möglich. Ich arbeite nun schon viereinhalb Jahre bei Child’s Dream!!! Ich habe hier die Möglichkeit, zu lernen, anderen Menschen zu helfen und – für mich am wichtigsten – ein Teil der Child’s Dream-Familie zu sein. Ich liebe diese Familie so sehr!

P.S. von Manuela: **Marc** hat übrigens verstanden, was U auf Thailändisch während des Interviews gesagt hat, während ich damals noch nichts verstand. Ich war jedoch beeindruckt von U’s Auftreten, ihrem Durchhaltevermögen und ihrem gesunden Selbstbewusstsein als sie vor uns sass. Ich zweifelte keine Sekunde, dass sie eine sehr gute Mitarbeiterin sein würde!

Ein Tag in U’s Leben:

- 5.30 am: Aufstehen, duschen, ankleiden
- 6.30 am: Meine Tochter wecken und sie für die Schule fertig machen
- 7.00 am: Zu hause losfahren
- 7.20 am: Ankunft im Büro, Kaffee/Frühstück, Plaudern mit dem Team
- 7.50 am: Die Arbeit beginnt
- 5.00 pm: Ende des Arbeitstages (manchmal bleibe ich auch länger)
- 6.00 pm: Einkaufen auf dem Markt
- 7.30 pm: Haushalt (Waschen, Putzen)
- 8.00 pm: Meine Tochter baden
- 8.30 pm: Meiner Tochter bei den Hausaufgaben helfen
- 9.30 pm: Duschen
- 10.00 pm: Lesen oder einen Film schauen
- 10.30 pm: Schlafen

Unser Video über Laos ist online

Im August/September hat unser Team während einer Projektreise nach Laos einen Film gedreht, um Euch einen Eindruck aus erster Hand zu geben, wo und wie wir in Laos arbeiten. Es ist grossartig, dass noch kein Grand Hyatt-, Peninsula- oder Ritz Carlton-Hotel die unglaubliche Schönheit des ländlichen Laos’ entdeckt hat – wir hoffen, dass dies in Zukunft so bleiben wird. Wenn Ihr sehen möchtet, wie es ist, in einen „Elefanten-Stau“ zu geraten, dann klickt hier und schaut Euch das Video an – es dauert ca. 12 Minuten:



<http://www.youtube.com/user/childsdreamtube?feature=mhum#p/a/u/1/AqITWGi-P8k>

Auf der Suche nach Weihnachtsgeschenken?

Falls Ihr auf der Suche nach einem ungewöhnlichen oder exotischen Weihnachtsgeschenk seid, dann braucht Ihr nicht länger zu suchen! Eine einfache und wohltätige Lösung bietet der Child's Dream Online-Shop – <http://www.childsdream.org/shop/>. Dieser offeriert eine Reihe von Produkten, die von uns oder von gleichgesinnten Organisationen hergestellt wurden. Mit dem Verkauf dieser qualitativ hochwertigen Produkte generieren wir zusätzliches Einkommen für unsere Projekte als auch für die Aktivitäten der Organisationen, mit denen wir zusammenarbeiten. Zudem möchten wir hierdurch das Bewusstsein stärken, wie viele Organisationen gute Arbeit leisten und die weniger Begünstigten unserer Gesellschaft unterstützen. Ihr findet Arabica-Kaffee von höchster Qualität, einzigartige Child's Dream-Flip Flops, Weintaschen ... um nur einige der speziellen Angebote zu nennen.



Myanmar-Module

Andrea Kleinert, eine Langzeit-Volontärin und Vorstandsmitglied von Child's Dream, und **Tina Murphy**, eine ehemalige Volontärin, haben 2007 begonnen, "Myanmar-Lehrmodule" zu schreiben. Die Module wurden für Lehrkräfte geschaffen, die mit ihren Schülern das Thema Myanmar behandeln möchten. Für geraume Zeit wurden die Module stiefmütterlich behandelt, ja beinahe vergessen (... **Andrea** und **Tina**, bitte entschuldigt!). Nun sind sie aber aktualisiert und übersetzt worden und können auf unserer Webseite als englische oder deutsche Version heruntergeladen werden.

Englisch: <http://childsdream.org/about-us/education-research/>

Deutsch: <http://childsdream.org/de/ueber-uns/unterricht-research/>

Derzeit sind zwei weitere Volontärinnen, **Nikoleta Nikisianli** und **Regina Meyer**, dabei, für Thailand, Laos und Kambodscha ähnliche Lehrmodule zu verfassen. Bitte haltet Eure Augen offen – die Module werden voraussichtlich in der ersten Hälfte 2011 auf unserer Webseite publiziert. Falls Ihr Lehrpersonen kennt, die sich für die Module interessieren könnten, leitet diese Informationen bitte weiter.

Vielen, vielen Dank

Unser herzlichster Dank geht an alle, die sich über den ganzen Globus verstreut für unsere Arbeit interessieren und uns auf so wunderbare Weise unterstützen. Wir wünschen Euch und Euren Familien alles Gute, gute Gesundheit, Zufriedenheit und Frieden für die kommenden Festtage und das neue Jahr!

Euer Child's Dream Team

